



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249

E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«-Spendenkonto:

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00

BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche* e.V. ist vom Finanzamt
Ettlingen unter der Nummer 31199/44490
als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

im Mai 2024

Entscheidende Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister in der KirchenVolksBewegung, die **Gespräche der deutschen Bischöfe am 22. März 2024 im Vatikan**, so haben wir erfahren, verliefen wohl besser, als die meisten erwartet haben. Endlich ist es gelungen, den Verantwortlichen im Vatikan das stufenweise Vorgehen des Synodalen Weges in Deutschland begreiflich zu machen und weitere Gespräche mit Rom zu vereinbaren. Durch eine **Mahnwache und intensive Pressearbeit** hatte *Wir sind Kirche* einen Monat zuvor gemeinsam mit den Frauenverbänden und anderen Reformgruppen deutlich gemacht: Beide synodalen Prozesse – der in Rom und der in Deutschland – sind unverzichtbar, müssen aber auch Fortschritte und Entscheidungen bringen. Dazu ist es wichtig, die synodale Dynamik lebendig zu halten.

Die **Ergebnisse der *Wir sind Kirche*-Umfrage und unserer Online-Veranstaltung zur Weltsynode** haben wir termingerecht zum 31. März 2024 an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und auch an das Synodensekretariat in Rom geschickt. Wir hoffen sehr, dass so auch die Impulse der Kirchenbasis in das Arbeitspapier „*Instrumentum laboris*“ für die Synodalversammlung im Oktober 2024 in Rom einfließen.

Derzeit bereiten wir uns auf den **Katholikentag am Fronleichnams-Wochenende in Erfurt** vor. Mit den „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf der Kirchenmeile und einer Werkstatt-Veranstaltung „Gott in der Welt begegnen! Das Evangelium im Alltag erfahren“ mit Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn im Augustinerkloster setzen wir unsere Akzente. Das schon im letzten Jahr festgelegte **Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“** könnte angesichts der Weltpolitik und auch der innerkirchlichen Spannungen aktueller nicht sein.

Mit unserem **beiliegenden Pfingstbrief 2024 „Hoffen... und handeln“** möchten wir einen Beitrag dazu leisten, den Realitäten nicht auszuweichen, uns aber auch nicht von Unglückspropheten und vermeintlichen Sachzwängen erdrücken zu lassen. Gerade jetzt ist unser aller Engagement und sind grundlegende Entscheidungen gefragt **für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung**. Auch unsere Online-Bundesversammlung am 2. März hat uns allen gezeigt, wie sehr unser Engagement weiterhin notwendig sein wird.

- ▶ Lassen wir uns nicht entmutigen und bleiben wir gerade in der Zeit der Krise(n) solidarisch!
- ▶ Unterstützen wir die synodalen Prozesse auf den verschiedenen Ebenen!
- ▶ Nutzen wir die Europa-Wahl, auch unserer politischen Verantwortung gerecht zu werden!

Helfen Sie bitte mit, unser Sommer-Info und den Pfingstbrief 2024 zu verbreiten, und weisen Sie auf unsere kostenlosen Informationsangebote hin. Oder nennen Sie uns die Adressen von Interessierten.

Danke für Ihr engagiertes Mittun und auch für Ihre Spenden, die unsere vielfältigen Aktivitäten ermöglichen!

Sigrid Grabmeier (Bundesteam)

Christian Weisner (Bundesteam)

Martina Stamm (Geschäftsführung)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite**. →

Antwort

Bitte per Brief oder Fax zurücksenden!

Fax: +49 (0)8131 260 249

E-Mail: info@wir-sind-kirche.de

für Bestellungen: bestellen@wir-sind-kirche.de

**KirchenVolksBewegung
c/o Martina Stamm
Zum Westergrund 31
35580 Wetzlar**

**Bitte nennen Sie uns Personen,
denen wir probierhalber unsere kostenlosen
Informationen zukommen lassen können:**

Vorname: _____
Name: _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____
Vorname: _____
Name: _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Absender/in: (bitte ergänzen bzw. korrigieren)

Vorname: _____
Name: _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Ich möchte in Zukunft **keine Infos mehr per Briefpost** erhalten.

Falls Sie den **vierteljährlichen Infobrief als E-Mail**, den **monatlichen E-Mail-Newsletter** oder den **E-Mail-Sonntagsbrief kostenlos** erhalten möchten, geben Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Unsere **Datenschutzerklärung:** www.wir-sind-kirche.de/datenschutz

Ich bestelle zum Verteilen (Spende erbeten) – auch online abrufbar:

- Ex. aktuelles *Wir sind Kirche*-Info
 Ex. *Wir sind Kirche*-Pfingstbrief 2024 „Hoffen... und handeln“
 Ex. Kurz-Info *KirchenVolksBewegung* „auf einen Blick“
 Ex. 4-seitige Beilage DIN A4 „Die Zeit der Schafe ist vorbei!“ (Dez. 2020)
„G e l b e R e i h e“ (je 32-56 Seiten) - auch online abrufbar:
 Ex. Heft H. Häring: „Sprache der Kirche(n) auf dem Prüfstand“ (3 €)
 Ex. Heft „25 Jahre *Wir sind Kirche*“ Sonderdruck StdZ und HK (3 €)
 Ex. Heft *Synodaler Weg* „Das geht uns alle an!“ (3 €, ab 10 Ex. 2€)
 Ex. Heft K. Luig/M. Lux: „Krise als Chance. Gemeindeentwicklung“ (3 €)
 Ex. Heft Christian Weisner: „Wendezeit in der röm. Kirche“ (3 €)
 Ex. Heft Hanspeter Heinz: „Synode“/Michael Böhnke: „Synodalität“ (3 €)
 Ex. Heft Georg Bier: „Mitwirkung“ / Stefan Silber: „Volk Gottes“ (3 €)
 Ex. Heft Hermann Häring: „Kirchenzukunft gestalten“ (2,50 €)
 Ex. Heft Norbert Scholl: „Wenn die Ehe zerbricht...“ (3 €)
 Ex. Heft Norbert Arntz: „Programm des Franziskus-Pontifikats“ (2,50 €)
 Ex. Heft H. Küng / J. Moltmann: „Ökumenische Spiritualität“ (2 €)
 Ex. Heft Agnes Wuckelt: „Sexualität in christlicher Verantwortung“ (2 €)
 Ex. Heft Sabine Demel/Stefan Knobloch: „Lebendige Gemeinden“ (2 €)
 Ex. Heft Fromm/Raming/Schäfer: „Frauen u. Amt in der rk. Kirche“ (2 €)
 Ex. Heft Rahner / Küng: „Das Konzil - die Chance für die Kirche“ (2 €)

Alle Spenden sind steuerabzugsfähig

SEPA-Lastschriftmandat

(Falls Sie schon einen Auftrag erteilt haben,
braucht dies nicht mehr ausgefüllt zu werden.)

Gläubiger-ID: DE08 ZZZ0 0000 7589 47

Die Mandatsreferenz wird Ihnen nach Eintreffen Ihrer Einzugsermächtigung mitgeteilt.

Wenn Ihr Konto nicht die nötige Deckung aufweist,
braucht das Geldinstitut die Lastschrift nicht auszuführen. Sie können das Lastschriftmandat jederzeit widerrufen.

Ich unterstütze die Bewegung *Wir sind Kirche* bis auf Widerruf mit einer **regelmäßigen Spende**. Um die Kosten möglichst gering zu halten, bin ich damit einverstanden, dass ein Betrag von _____ Euro

jährlich (Abbuchung im Juni) halbjährlich (Abbuchung im April u. September) vierteljährlich (im Februar, Mai, August und November) erstmalig zum _____ von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: ✕ _____ Unterschrift: ✕ _____



KirchenVolksBewegung

Online-Bundesversammlung und mehr → S. 2

Vorbereitung der Weltsynode 2024 → S. 3

KirchenVolksKonferenz 2024 und Aktuelles → S. 4

Entscheidende Zeiten

Erfurt, die Stadt des 103. Katholikentags am Fronleichnams-Wochenende, erhielt im Mittelalter wegen seiner zahlreichen Kirchen und Klöster den Beinamen „Thüringisches Rom“. Aber dieser Katholikentag findet in einem schwierigen Umfeld statt. Das Gebiet der ehemaligen DDR gilt laut „International Social Survey Program“ heute als „gottesfernste Region weltweit“. Fachleute sprechen von einer „vererbten Konfessionslosigkeit“. In Thüringen, dessen Landeshauptstadt Erfurt ist, sind zwei Drittel der Bevölkerung konfessionslos, knapp 20 Prozent gehören der protestantischen Kirche an, gut 7 Prozent der römisch-katholischen, davon viele im katholischen Eichsfeld. Die spezifisch ostdeutsche Erfahrung, als Kirche in der Minderheit zu sein, wird mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen unserer post-säkularen Gesellschaft für uns alle wichtig werden.

Auch das politische Umfeld wird eine Herausforderung darstellen. Kurz vor dem Katholikentag gibt es Kommunalwahlen in Thüringen; eine Woche nach dem Katholikentag findet die Europa-Wahl statt. Im Herbst werden in Thüringen, Sachsen und Brandenburg neue Landtage gewählt. Vor allem in Ostdeutschland sind die Wahlumfragen für die AfD erschreckend hoch, obwohl die Landesverbände der AfD in Thüringen und Sachsen von den dortigen Verfassungsschutzämtern als gesichert rechts-extrem eingestuft werden. Da ist es gut, dass seit der *correctiv*-Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“ jetzt überall in Deutschland für Demokratie und Toleranz demonstriert wird. Und es ist zu begrüßen, dass die Deutsche Bischofskonferenz in diesem Frühjahr erklärt hat, dass Völkischer Nationalismus und Christentum unvereinbar sind.

Das schon im letzten Jahr festgelegte Leitwort des dies-jährigen Katholikentags könnte angesichts der Weltpolitik und auch der innerkirchlichen Spannungen aktueller nicht sein: „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Der Einsatz für Demokratie und Vielfalt zieht sich als Roter Faden durch das Programm. Ebenso der Stand des deutsch-deutschen Zusammenwachsens wie auch der Zusammenhalt der Gesellschaft, in der Gewalt, Ausgrenzung, Hass und Hetze keinen Platz haben dürfen.

Entscheidende Zeiten erleben wir auch innerhalb unserer Kirche. Die derzeitige aggressive kircheninterne Polarisierung zeigt, wie wichtig die Wiedereinübung von Synodalität als kirchliche Lebens- und Leitungsform ist, die es in der frühen Kirche gab, die Papst Paul VI. 1965 nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil für die Bischöfe aufgegriffen und die Papst Franziskus mit der Weltsynode 2021 bis 2024 auf das gesamte Kirchenvolk ausgeweitet hat. Dieser von Papst Franziskus angestoßene Reformprozess hat unsere Kirche bereits grundlegend verändert. Aber die Kirchenkrise ist noch lange nicht überwunden und es gibt starke Widerstände gegen den Reformkurs von Papst Franziskus, wie sie früher nicht vorstellbar waren. Jetzt gilt es, diese Spannungen auszuhalten und Spaltungen zu überwinden, wenn unsere Kirche wahrhaft katholisch, also umfassend sein will.

In seinem Brief an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland vom 29. Juni 2019 schrieb Papst Franziskus, „dass wir nicht nur in einer Zeit der Veränderungen leben, sondern vielmehr in einer Zeitenwende, die neue und alte Fragen aufwirft, angesichts derer eine Auseinandersetzung berechtigt und notwendig ist“.

Wir sind Kirche-Bundesteam

Wir sind Kirche beim 103. Deutschen Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt

◆ „Gespräche am Jakobsbrunnen“ im großen Zelt auf der Kirchenmeile Donnerstag, Freitag und Samstag zu jeder Stunde mit **Anna Boeck** (*Fresh-X*), **Monika Maria Empelmann & Angelika Streich** (*Maria 2.0*), **Dr. Norbert Fabian** (*Uni Bochum; pax christi*), **Dr. Annette Jantzen** (*Zeitfenster Aachen*), **Clemens Kannegießer** (*offen.katholisch*), **Matthias Katsch** (*Eckiger Tisch*), **Daniel Richter** (*Lebenswende Halle*), Kirchenrechtler **Prof. Dr. Thomas Schüller**, ZdK-Vizepräsident **Prof. Dr. Thomas Söding**, Autor **Pierre Stutz**, **Stefan von Kempis** (*Vatican News/Radio Vatikan*) und vielen anderen...

◆ „Gott in der Welt begegnen! Das Evangelium im Alltag erfahren“

mit **Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn**, Freitag, 31. Mai 2024, 16.30 bis 18.00 Uhr im Augustinerkloster

Unser laufend aktualisiertes Programm für den Katholikentag 2024: www.wir-sind-kirche.de/erfurt2024



■ 50. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung online

Auf unserer zweiten Online-Bundesversammlung am Nachmittag des 2. März 2024 fragten wir uns im 29. Jahr des Wirkens der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* selbstkritisch: Sind die 1995 nach dem Wiener Missbrauchsskandal formulierten Zielsetzungen und Forderungen immer noch oder jetzt gerade „up to date“? Was haben wir bisher bewegen können und was nicht? Wen erreichen wir? Für wen sprechen wir? Was sind realistische Perspektiven für die nächsten drei, fünf oder sieben Jahre in einer sich dramatisch verändernden Welt und Kirche? Die Frage „Wer ist Kirche?“ ist angesichts der desolaten Situation von Kirche wie Gesellschaft aktueller denn je – gerade weil ein gläubig-selbstbewusstes „Wir sind Kirche“, das sich am Reich Gottes orientiert, so sehr fehlt. Das **Impuls-Referat „Vergewisserungen – Gefährdungen – Visionen“ von Prof. Dr. Martin Kirschner** aus Eichstätt ist im Internet abrufbar.

www.wir-sind-kirche.de/?id=124&id_entry=10032

■ Zur Bischofskonferenz in Augsburg

„Für echte Synodalität und eine zukunftsfähige Kirche“ war das Motto der von „Synodal in Augsburg“ initiierten vielbeachteten Mahnwache der Reformkräfte zum Eröffnungsgottesdienst der Frühjahrsvollversammlung der DBK am 19. Februar 2024 in Augsburg. Zuvor hatte *Wir sind Kirche* wieder eine Pressekonferenz der Reformkräfte organisiert.

www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=10090
Auf den Eilbrief aus dem Vatikan gegen den Synodalen Ausschuss zwei Tage vor Beginn der Frühjahrsvollversammlung reagierte *Wir sind Kirche* sofort.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=10080

Karikatur: © Gerhard Mester



■ 11 Jahre Papst Franziskus

Zum elften Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus am 13. März 2024 appellierte *Wir sind Kirche* sowohl an das gesamte Kirchenvolk als auch an die Kirchenleitungen auf allen Ebenen. Der von Franziskus in vielen Bereichen eingeleitete, dringend notwendige Reformkurs muss gegen alle Widerstände auch im Vatikan fortgeführt werden. Die derzeitige aggressive Polarisierung innerhalb der Kirche zeigt, wie wichtig die Wiedereinübung von Synodalität als kirchliche Lebens- und Leitungsform ist.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=10105

■ Zur Vatikanerklärung „Dignitas infinita“

Das Papier des Dikasteriums für die Glaubenslehre vom 8. April 2024 enthält gute Abschnitte zu Armut, Krieg, Umweltzerstörung. Es enttäuscht jedoch bezüglich der Passagen zur Geschlechtsidentität und lässt in der Frage des Missbrauchs eine ehrliche Selbstreflexion der Kirche vermissen. Der kirchliche Einsatz für Menschenrechte bleibt so lange unglaubwürdig, solange die Gleichberechtigung der Frauen nicht auch auf allen Ebenen innerhalb der Kirche praktiziert wird und der Vatikanstaat die Charta nicht unterzeichnet hat.

www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=10117

■ Zur aktuellen Diskussion um den § 218 StGB

Schon seit einiger Zeit gibt es politische Bestrebungen, den § 218 StGB, der Schwangerschaftsabbrüche unter Strafe stellt, abzuschaffen. Die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin hat dies in ihrem Bericht vom 15. April 2024 empfohlen.

Im Spannungsverhältnis zwischen dem Selbstbestimmungsrecht jeder Frau und dem Schutz des ungeborenen Lebens stellt die gegenwärtige Lösung einen Kompromiss dar. Wichtig wäre es für eine Gesetzesvorlage zur Änderung des § 218 StGB, einen guten Weg zu finden, der die betroffenen Frauen nicht diskriminiert und der gewährleistet, dass Beratungsstellen und Ärzt:innen ungehindert ihrer Arbeit nachgehen können und keine Frau Angst haben muss, wenn sie diese um Rat bzw. zum Schwangerschaftsabbruch aufsuchen möchte.



Seit dem vom Vatikan 1998/1999 erzwungenen Ausstieg der deutschen Bischöfe aus dem staatlichen System der Schwangerschaftskonfliktberatung setzt sich „Frauenwürde e.V.“ für eine ergebnisoffene Beratung ein und betreibt seit dem Jahr 2000 insgesamt sechs Beratungsstellen. Entstanden ist „Frauenwürde e.V.“ aus einer Aktion von Frauen und Männern der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* und der *Initiative Kirche von unten*.

www.frauenwuerde.de

■ Bitte anmelden: *Wir sind Kirche* 2024 in Rom

Auch während der Versammlung der Weltsynode 2024 vom 2. bis 27. Oktober wird *Wir sind Kirche International* wieder in Rom präsent sein. Das *Wir sind Kirche* Aktionswochenende und Jahrestreffen findet vom 11. bis 14. Oktober 2024 statt. *Wir sind Kirche International* hatte am 19. März 2024 dagegen protestiert, dass über die Frage der Frauen im Amt auf der Weltsynode nicht abgestimmt werden darf, und am 2. April 2024 eine Eingabe an das Synodalebüro in Rom gemacht.

Informationen und unverbindliche Voranmeldung (begrenzte Zimmerzahl!) bei Colm Holmes *Wir sind Kirche International* (E-Mail: colmholmes2020@gmail.com) und der Kontaktadresse auf Seite 4.

■ Unsere Beiträge zur Weltsynode 2024 in Rom

Das Dokument „Bis Oktober 2024“, herausgegeben vom Generalsekretariat der Weltsynode, spricht von Konsultationen an der Basis und bei Laienvereinigungen. Um sich aktiv am weltweiten synodalen Prozess zu beteiligen und um Antworten zu finden auf die Leitfrage „Wie können wir eine synodale Kirche in der Sendung sein?“, wählte *Wir sind Kirche* Deutschland zwei Wege:

- **Umfrage Anfang Februar bis 11. März 2024** für ein Stimmungsbild zu Fragen der Weltsynode
- **Online-Veranstaltung am 6. März 2024** „Auf dem Weg zur Weltsynode 2024 – synodal Interessierte von der Basis reden mit“ gemeinsam mit den Reformgruppen *Gemeindeinitiative.org* und *Maria 2.0 München*.

Die Ergebnisse sind termingerecht zum 31. März 2024 an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz gesandt worden, das aus allen Rückmeldungen bis zum 15. Mai 2024 einen Bericht für das Synodensekretariat in Rom fertigen muss. Im Laufe des Sommers wird dort dann das *Instrumentum laboris* für die Synodalversammlung im Oktober 2024 in Rom erstellt.

Zusammenfassende Ergebnisse der Umfrage

An der Umfrage beteiligten sich während ca. vier Wochen 130 Personen beteiligt, die aus 21 deutschen und zwei österreichischen Bistümern kamen. Das Ergebnis repräsentiert die Stimmung unter engagierten Menschen. Insbesondere älteren und Menschen zwischen 30 und 60 Jahren ist die Zukunft der Kirche ein besonderes Anliegen, was auch deutlich macht, dass Kirche die Jugend weiter verliert.

Es ist eine gesamtkirchliche Situation, dass sehr viele Menschen sich innerlich oder durch Austritt vom kirchlichen Leben in sehr großer Zahl verabschiedet haben, da sie in der Vergangenheit immer wieder Scheindiskurse und keine echte Beteiligung erlebt haben. Die anhaltende immer noch nicht aufgearbeitete Missbrauchskrise macht die systemischen Defizite der katholischen Kirche weltweit unübersehbar deutlich.

Antworten zur Frage: „Wie kann auf der Ebene der Ortskirchen die differenzierte Mitverantwortung aller Glieder des Volkes Gottes gestärkt werden?“

Über 90% der Teilnehmenden sehen eine besondere Verantwortung aufgrund ihrer Taufwürde, die unabhängig von Autoritäten in der Kirche besteht. Ein noch höherer Prozentsatz sieht die Notwendigkeit, die vorhandenen Charismen im Kirchenvolk mehr wertzuschätzen und zu nutzen. Über 90% der Teilnehmenden möchte keine Bevormundung. Alle sind verantwortlich für das, was in der kirchlichen Gemeinschaft gedacht, gelebt und geglaubt wird. Die echte synodale Beteiligung erfordert, dass Initiativen von der Basis aufgenommen, kommuniziert und weiterentwickelt werden zum Wohl des Ganzen. Über 95% betonen eine synodale Kultur des respektvollen Miteinanders und der mitentscheidenden Teilhabe. Leitungsverantwortliche haben die bleibende Aufgabe, synodale Prozesse auf allen Ebenen zu fördern. Auch über 90% hal-

ten die Mitentscheidung des Kirchenvolks darüber, wer auf allen Ebenen Verantwortung übernimmt, für zentral.

Antworten zur Frage: „Welche Beziehungsformen, Strukturen, Unterscheidungs- und Entscheidungsprozesse in Bezug auf die Sendung ermöglichen es, diese zu erkennen, zu gestalten und zu fördern?“

Die momentanen Strukturen werden von einem hohen Prozentsatz der Teilnehmenden kritisch gesehen. Über 90% halten runde Tische und Foren auf Augenhöhe zur Entwicklung von Zukunftswegen für wichtig, damit Kirche ihrer Sendung gerecht werden kann. Die vorhandenen Räte brauchen echte Mitentscheidungsmöglichkeit, um die Impulse der Gläubigen weiterentwickeln zu können. Dabei sind hohe Transparenz und Dialog mit allen von Entscheidungen Betroffenen zentral. Als äußerst wichtig wird die Transparenz im Handeln aller Leitungsverantwortlichen und deren Rechenschaftspflicht gegenüber partizipativen Gremien gesehen.

Antworten zur Frage: „Welche Ämter und Mitwirkungsgremien können erneuert oder eingeführt werden, um die Mitverantwortung besser zum Ausdruck zu bringen?“

Viel gewonnen wäre nach Meinung eines sehr hohen Prozentsatzes von Teilnehmenden, wenn die schon vorhandenen Gremien in ihrem synodalen Charakter stärker profiliert würden. Mitsprache- und vor allem Mitentscheidungsrechte der Gremien sind für über 90% der Teilnehmenden zu stärken und zu erweitern. Eine Zusammenfassung von vorhandenen Gremien wird eher für nicht hilfreich angesehen. Eine Schicksalsfrage zukünftigen Kirche-Seins wird die Besetzung von Diensten und Ämtern auf allen Ebenen unabhängig vom Geschlecht, orientiert an Fähigkeiten und Charismen und auch durch Nichtgeweihte sein.

Zusammenfassende Ergebnisse der Online-Veranstaltung

Auf die Frage „**Welche wesentlichen Schritte braucht es aus der konkreten Gemeindeerfahrung heraus, damit Synodalität glaubhaft wird?**“ wurden am häufigsten Partizipation, Teilhabe genannt. Teilhabe meint zum einen die volle Gleichberechtigung von Frauen in allen Vollzügen und Aufgaben der Kirche, zum anderen die verantwortliche Mitwirkung des ganzen Gottesvolkes bei verbindlichen Entscheidungen. Nur beratende Gremien, die dann der Willkür von Klerikern gegenüberstehen, sind nicht synodal und nicht zukunftssträchtig.

Für Synodalität auf allen Ebenen:

- **Nutzen Sie die vielfältigen Bildungsangebote** zum Thema Synodalität und zu kirchlichen Reformthemen!
- **Fordern Sie Synodalität auf allen Ebenen ein:** in Ihrer Pfarrgemeinde, im Dekanat, in Ihrer Diözese!
- **Schreiben Sie Briefe an Bischöfe und an Medien**, um das Thema in der Öffentlichkeit zu halten!
- **Schicken Sie uns beispielhafte Aktionen und interessante Artikel**, damit wir diese Anregungen weitergeben können! Ausführliche Informationen zur Synodalität: www.wir-sind-kirche.de/synodalitaet

Aufruf & Einladung - Save the date

KirchenVolksKonferenz „Wir gehen weiter!“ 19. Oktober 2024 in Köln-Deutz mit 51. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung am Freitag, 18. und Sonntag, 20. Oktober 2024

Zwei Jahre nach der erfolgreichen KirchenVolksKonferenz im September 2022 (www.kvk2022.de) planen wir ein Folgetreffen am gleichen Ort. Was hat unsere breite Vernetzung in den letzten beiden Jahren erreicht? Wie kann christlich-kirchliches Engagement in unserem Land weiter vorangebracht werden? Was können wir in Zukunft weiter gemeinsam tun?

Die KirchenVolksKonferenz 2024 findet genau während der zweiten Vollversammlung der Weltsynode in Rom statt. *Wir sind Kirche* und viele andere werden das Welttreffen in Rom beobachten und begleiten. Aber unabhängig von den Ergebnissen in Rom stellt sich für uns die Frage, wie es hier bei uns weiter gehen kann. **Deshalb sind alle Reformkräfte, Verbände, Initiativen und Einzelpersonen, die bereits 2022 dabei waren, aber genauso auch solche, die jetzt neu dabei sein möchten, hiermit eingeladen:**

- an der konkreten Vorbereitung der KirchenVolksKonferenz 2024 mitzuwirken und/oder
- an der KirchenVolksKonferenz 2024 in der Jugendherberge Köln-Deutz aktiv teilzunehmen

Kontakt: Lioba Hochstrat, Susanne Ludewig, Christian Weisner über info@wir-sind.kirche.de

■ Aktuelle Online-Angebote

- **Newsletter:** www.wir-sind-kirche.de/newsletter
- **Sonntagsbriefe:** www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbrief
- **Online-Veranstaltungen:** www.wir-sind-kirche.de/online

Die *Wir sind Kirche*-„Gespräche am Jakobsbrunnen“ und Online-Andachten beginnen wieder im Herbst 2024.

■ Religion, Menschenwürde, Demokratie und mehr

Angesichts der Europa-Wahl und mehrerer Landtagswahlen in diesem Jahr nimmt auch *Wir sind Kirche* diese Zusammenhänge in den Blick.

www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=10059

■ Wir gratulieren (auch nachträglich) ...

Pfr. Rudolf Schermann, 92. Geburtstag am 18. März
Prof. Dr. Jürgen Moltmann, 98. Geburtstag am 8. April
Wilhelm Gatzen, 87. Geburtstag am 19. April
Friedrich Schorlemmer, 80. Geburtstag am 16. Mai
Georg J. Kohl, 84. Geburtstag am 20. Mai
Konrad Mundo, 70. Geburtstag am 31. Mai
Elfriede Harth, 75. Geburtstag am 1. Juni
Dr. h.c. Erwin Teufel, 85. Geburtstag am 4. September
Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn zum Theologischen Preis 2024 der Salzburger Hochschulwochen für sein Lebenswerk

■ Terminvorschau 2024 (Auswahl) laufend aktualisierte Termine, auch aus den Diözesen: www.wir-sind-kirche.de/termine

10.-12. Mai	Europäisches Netzwerk-Treffen, Strasbourg (www.en-re.eu)
29. Mai-2. Juni	103. Deutscher Katholikentag „Zukunft hat der Mensch des Friedens“, Erfurt
9. Juni	Wahl zum Europäischen Parlament
18.-24. August	<i>Wir sind Kirche</i> -Pilger-Radtour 2023 im Raum Kassel
21. September	Aktionstag „Kirche, wach' auf“ in München
23.-26. September	Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz, Fulda
2.-27. Oktober	Zweiter Teil Weltsynode / Ordentliche Versammlung der Bischofssynode, Vatikan
11.-14. Oktober	Council von <i>Wir sind Kirche International</i> in Rom (www.we-are-church.org)
18.-20. Oktober	KirchenVolksKonferenz 2024 mit 51. <i>Wir sind Kirche</i> -Bundesversammlung, Köln-Deutz
7.-9. November 2025	<i>Wir sind Kirche</i> -Bundesversammlung in Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus

■ Netzwerk Reform des Christentums

Im Januar 2024 haben sich verschiedene kirchenkritische Gruppen vor allem aus dem protestantischen Bereich, aber auch unter Beteiligung von *Wir sind Kirche* in Göttingen zum „Netzwerk Reform des Christentums“ zusammengeschlossen. Das verabschiedete „Göttinger Manifest 2024“ artikuliert einen dringenden Reformbedarf der Kirchen, die sich in einer erheblichen Krise befinden, und darüber hinaus des Christentums insgesamt.

www.netzwerkreform.de

■ Wir trauern um ...

Rabeya Müller (1957 - 19.2.2024), Pionierin des liberalen und feministischen Islams in Deutschland
Alois Glück (24.1.1940 - 26.2.2024), 2009 bis 2015 Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken
Pfr. Kurt Sohns (20.8.1935 - 10.3.2024), lange Jahre *Wir sind Kirche*-Kontaktperson für das Bistum Mainz
Dr. Wolfgang Seibel SJ (3.5.1928 - 17.3.2024), Erstunterzeichner des KirchenVolksBegehrens und Unterstützer seit 1995
Prof. Dr. Hans Joachim Meyer (13.10.1936 - 29.3.2024), 1997 bis 2009 Präsident des ZdK
www.wir-sind-kirche.de/dank

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 29. April 2024

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • c/o Martina Stamm • Zum Westergrund 31 • 35580 Wetzlar
Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)